



UNITED4RESCUE JAHRESBERICHT 2022





LIEBE FREUNDINNEN UND FREUNDE VON **UNITED4RESCUE**

2022 war kein einfaches Jahr. Am 24. Februar begann der völkerrechtswidrige Überfall Russlands auf die Ukraine mit all seinen furchtbaren Folgen. Alleine nach Deutschland kamen über eine Million ukrainische Flüchtlinge und wurden vor allem dank der enorm großen privaten Hilfsbereitschaft aufgenommen und versorgt.

Das Sterben auf dem Mittelmeer rückte dagegen in den Hintergrund. Die nachlassende öffentliche Aufmerksamkeit, wie auch die spürbaren Preissteigerungen, die viele Menschen empfindlich trafen, führten unmittelbar zu einem Rückgang der Spenden für die zivile Seenotrettung. Gleichzeitig führten die gestiegenen Preise – insbesondere für Schiffsdiesel – dazu, dass die Rettungsmissionen viel teurer ausfielen, als veranschlagt.

Auch United4Rescue verzeichnete 2022 rund 30 Prozent weniger Spenden als im Vorjahr. Nur dank Rücklagen konnten wir den Spendenrückgang ausgleichen und sogar mehr Projekte unterstützen als in den Jahren zuvor. Insgesamt haben wir 2022 knapp 1,5 Millionen Euro in Projekte investiert, um Menschen aus dem Mittelmeer und entlang der EU-Außengrenze aus Lebensgefahr zu retten.

Auch politisch haben sich 2022 die Rahmenbedingungen verschoben. Im Oktober kam in Italien ein rechtes Regierungsbündnis an die Macht. Seitdem ist die zivile Seenotrettung mit zahlreichen neuen Schikanen konfrontiert. Weil die italienische Regierung das Retten nicht gänzlich verhindern kann – Seenotrettung ist Pflicht! –, versucht sie, die zivile Seenotrettung mit anderen Mitteln zu behindern. Schiffe werden in weit entfernte Häfen geschickt und vom Einsatzgebiet ferngehalten, sie werden festgesetzt oder mit Bußgeldern belegt. So können die Schiffe weniger retten – und mehr Menschen ertrinken daraufhin.

Es gibt auch gute Nachrichten. Für unser erstes Bündnisschiff, die Sea-Watch 4, begann 2022 ein neues

Kapitel: Im August übergab Sea-Watch das Schiff an die Seenotrettungsorganisation SOS Humanity. Rund 1.900 Menschen konnte das Schiff in seinen ersten beiden Dienstjahren retten. Nun führt es seine Aufgabe – Leben retten! – unter dem neuen Namen Humanity 1 fort. Und auch mit Sea-Watch geht unsere Zusammenarbeit weiter, worüber wir uns sehr freuen: Mit der Sea-Watch 5, die im November 2022 getauft wurde, ist bald bereits das dritte Bündnisschiff auf dem Mittelmeer im Einsatz. Eine tolle Bilanz für unseren Verein United4Rescue!

Im November 2022 erreichte uns außerdem eine überraschende Nachricht. Der Haushaltsausschuss des Bundestages entschied, dass United4Rescue jährlich mit zwei Millionen Euro gefördert werden solle. Doch nach einem halben Jahr intensiver Gespräche verkündete das Auswärtige Amt, das Geld doch lieber selbst an Hilfsprojekte zu geben und damit auch Flüchtlingshilfe an Land zu unterstützen. Damit bleibt offen, wie viel Geld tatsächlich in die Seenotrettung fließt.

Für uns ist klar: Menschen vor dem Ertrinken zu bewahren, ist selbstverständliche Pflicht und humanitär geboten. Und wir sehen umso mehr die Notwendigkeit, mit unserem solidarischen, zivilgesellschaftlichen Bündnis Flagge zu zeigen für Mitmenschlichkeit. Als breites Bündnis stehen wir der zivilen Seenotrettung zur Seite – unabhängig, organisationsübergreifend, unbürokratisch. Wir unterstützen, wenn Geld für Treibstoff, Rettungsmittel oder nötige Reparaturen fehlt – gerade in Krisenzeiten. Und wir erinnern die Bundesregierung an ihr Koalitionsversprechen, sich für eine europäische, staatlich organisierte Seenotrettung einzusetzen.

Wir möchten uns hiermit sehr herzlich bei unseren Unterstützer:innen, Spender:innen und Fördermitgliedern bedanken: Nur dank Ihnen allen können wir #gemeinsamretten!

September 2023



Dr. Thies Gundlach



Liza Pflaum



Dr. min. Sandra Bils



Ansgar Gilster

Vorstand United4Rescue – Gemeinsam Retten e.V.

IMPRESSUM

United4Rescue – Gemeinsam Retten e.V.
Herrenhäuser Straße 12
30419 Hannover

Postanschrift:
Postfach 11 01 31
10831 Berlin

info@united4rescue.org
www.united4rescue.org

SPENDENKONTO

United4Rescue – Gemeinsam Retten e.V.
IBAN: DE93 1006 1006 1111 1111 93
BIC: GENODE33333
Bank für Kirche und Diakonie eG – KD-Bank
Verwendungszweck: „Gemeinsam Retten“

FOTOS INNEN

© Soizic Roux (Titel, S.8)
© Joe Rabe (Titel)
© Arez Gadheri (S. 2, 7, 14)
© Fabian Melber (S. 8)
© Nora Börding (S. 11)
© Michael Bunel (S. 12)
© L'Aurora – Grup de Suport (S. 13)
© Kamilla Kranzusch (S. 16)
© Fiona Alihosi (S.15)

INHALT

- 3 VORWORT DES VORSTANDS**
- 4 ÜBER UNS**
- 5 WIE WIR ARBEITEN**
- 6 WIR SCHICKEN SCHIFFE**
- 10 WIE WIR 2022 GEHOLFEN HABEN**
- 14 SEENOTRETTUNG IST PFLICHT**
- 18 GEMEINSAM FÜR DIE SEENOTRETTUNG**
- 20 GROSSES BÜNDNIS – VIELE IDEEN**
- 22 UNSERE ARBEIT IN ZAHLEN**
- 26 MITMACHEN**

ÜBER UNS

“Man lässt keine Menschen ertrinken. Punkt.” Dieser Satz stand am Anfang von United4Rescue. Seit 2019 unterstützen wir die zivile Seenotrettung dort, wo akut Geld fehlt: Für neue Schiffe, für Rettungseinsätze, für Ausrüstung.

United4Rescue ist das zivilgesellschaftliche Bündnis zur Unterstützung der zivilen Seenotrettung im Mittelmeer. Wir helfen dabei, Leben zu retten: Wir sammeln Spenden und geben diese in gezielten Förderungen an Organisationen weiter, bei denen akut Geld für Rettungseinsätze fehlt – unbürokratisch und organisationsübergreifend. Wir wollen dafür sorgen, dass kein Rettungsschiff aus finanziellen Gründen im Hafen bleiben muss, denn jede Hilfe im Mittelmeer wird dringend gebraucht.

Mithilfe von tausenden Spender:innen und hunderten Fördermitgliedern haben wir den Kauf von zwei Rettungsschiffen ermöglicht, unsere beiden Bündnisschiffe Humanity 1 (ehemals Sea-Watch 4) und SEA-EYE 4. Ein drittes Bündnisschiff, die Sea-Watch 5, wurde 2022 getauft und wird

ab 2023 im Einsatz sein. United4Rescue betreibt die Rettungsschiffe nicht selbst – um ihren Einsatz auf dem Mittelmeer kümmern sich erfahrene Rettungsorganisationen. Wir sind aber stets im Herzen mit “an Bord” und berichten von ihren Einsätzen an der tödlichsten Grenze der Welt.

Darüber hinaus haben wir zahlreiche Einsätze von Rettungsschiffen ermöglicht, sowie den Kauf von Ausrüstung, medizinischer Ausstattung und wichtige Umbauten. In kleinerem Umfang unterstützen wir außerdem lebensrettende Projekte an den EU-Außengrenzen an Land.

United4Rescue ist gleichzeitig auch ein breites Bündnis von fast 900 Organisationen aus den verschiedensten gesellschaftlichen Bereichen – und es werden stetig mehr. Wir setzen uns gemeinsam in der Öffentlichkeit für die zivile Seenotrettung ein und machen so die breite gesellschaftliche Unterstützung sichtbar. Als Bündnis vertreten wir vier Forderungen:

1. PFLICHT ZUR SEENOTRETTUNG
2. KEINE KRIMINALISIERUNG
3. FAIRE ASYLVERFAHREN
4. SICHERE HÄFEN ERMÖGLICHEN

Hinter United4Rescue steht ein unabhängiger, gemeinnütziger Verein. Er wurde von engagierten Menschen aus der evangelischen Kirche initiiert und gegründet. Dementsprechend gibt es viele Unterstützer:innen aus dem kirchlichen Raum – das ist eine prägende, aber nicht die einzige Seite unseres breiten Bündnisses. Neben vielen Kirchengemeinden sind beispielsweise der Deutsche Gewerkschaftsbund und die Stadt Karlsruhe ebenso Teil des Bündnisses, wie Hilfsorganisationen, Beratungsstellen, Kitas oder Unternehmen.

WIE WIR ARBEITEN

Der Verein United4Rescue – Gemeinsam Retten e.V. wurde im November 2019 gegründet. Viele Mitglieder des Vereins setzen sich bereits seit Jahren für die zivile Seenotrettung ein und unterstützen das Bündnis mit ihrer Expertise. Alle Vereinsmitglieder arbeiten ausschließlich ehrenamtlich und entscheiden beispielsweise darüber, welche Projekte und Rettungseinsätze United4Rescue unterstützt.

UNSERE VEREINSMITGLIEDER



DIE GESCHÄFTSSTELLE

In der Geschäftsstelle koordinieren unsere Mitarbeiter:innen die Arbeit des Vereins. Sie beantworten Anfragen aus dem Bündnis, versorgen Spender:innen und Bündnispartner mit Informationen und Material und berichten über unseren Newsletter und die Social-Media-Kanäle über unsere Arbeit und Themen aus der Seenotrettung.



Seit September 2022 ist United4Rescue – Gemeinsam Retten e.V. außerdem Trägerverein des Projekts Moving Cities. Moving Cities stellt online europäische Städte und Netzwerke vor, die sich beispielhaft für eine solidarische Migrationspolitik einsetzen. Das Projekt wird vollständig von der Robert Bosch Stiftung, der Rosa-Luxemburg-Stiftung und der Heinrich-Böll-Stiftung gefördert und ist finanziell eigenständig und unabhängig.

Transparenz ist uns wichtig. Als Teil der Initiative Transparente Zivilgesellschaft verpflichten wir uns, bestimmte Angaben, zum Beispiel zu unseren Finanzen, zu veröffentlichen und aktuell zu halten. Das tun wir ausführlich mit unseren Jahresberichten sowie auf unserer Website: → united4rescue.org/transparenz

Weitere Fragen & Antworten zu United4Rescue und der zivilen Seenotrettung finden Sie hier: → united4rescue.org/faq



#WIRSCHICKEN #SCHIFFE

United4Rescue hilft, entlang der EU-Außengrenze Menschenleben zu retten – organisationsübergreifend und unbürokratisch.

Schwerpunkt ist die zivile Seenotrettung im Mittelmeer. Neben unseren drei Bündnisschiffen unterstützen wir beispielsweise den Kauf von Ausrüstung, Einsatzkosten oder den Umbau von Rettungsschiffen. An Land unterstützen wir Organisationen, die in ähnlicher Weise Menschenleben retten – beispielsweise Schutzsuchende im Winter vor dem Erfrieren bewahren.

Gefördert werden können gemeinnützige Organisationen mit Vorhaben, die die Rettung von Menschen aus Lebensgefahr oder die Hilfe für Flüchtlinge zum Ziel haben. Es gibt keine festen Fristen oder hohe administrative Hürden – wir wollen es möglichst leicht machen, Unterstützung zu bekommen.



Mit der Kampagne #WirschickeneinSchiff fing Ende 2019 alles an.

Innerhalb weniger Wochen sammelten wir genügend Geld, um den Kauf eines ehemaligen Forschungsschiffes zu ermöglichen: die zukünftige Sea-Watch 4. Nach einigen Umbauten lief die Sea-Watch 4 im August 2020 zu ihrem ersten Rettungseinsatz aus.

In den folgenden zwei Jahren rettete unser Bündnisschiff fast 1.900 Menschen vor dem Ertrinken. Und das, obwohl die Behörden mit allen Mitteln versuchten, das zu verhindern: Monatlang wurde

die Sea-Watch 4 aus politischen Gründen im Hafen festgehalten und konnte nicht retten.

Im August 2022 übergab Sea-Watch das Schiff an die Rettungsorganisation SOS Humanity. Seitdem fährt unser Bündnisschiff unter neuem Namen: Humanity 1. Die Aufgabe bleibt gleich: Leben retten. Drei Mal war die Humanity 1 im Herbst/Winter 2022 im Rettungsgebiet im zentralen Mittelmeer unterwegs und konnte dabei rund 850 Menschen aus Lebensgefahr retten. Die ersten Einsätze der Humanity 1 unterstützten wir mit **300.000 Euro**.



DAS SCHIFF

Ehemaliges Forschungsschiff „Poseidon“, betrieben vom Geomar Helmholtz-Zentrum für Ozeanforschung in Kiel

Baujahr	Länge	Geschwindigkeit
1976	60m	10kn

Aktionsradius	Leistung	Flagge
7400km	1264ps	

EXTRAS

Schutzbereich speziell für Frauen und Kinder und eine Krankenstation

„Es ist unglaublich wichtig und bestärkt uns in unserer Arbeit, breite zivilgesellschaftliche Bündnisse hinter uns zu wissen.“
Maïke Röttger, 2022 Geschäftsführerin von SOS Humanity





Mit der SEA-EYE 4 konnten wir 2021 unser zweites Bündnisschiff in den Einsatz schicken.

Dank zahlreicher Spenden konnten wir den Kauf und Umbau des ehemaligen Offshore-Versorgungsschiffs maßgeblich finanzieren. Im Mai 2021 lief die SEA-EYE 4 das erste Mal in Richtung zentrales Mittelmeer aus.

Im Jahr 2022 rettete die SEA-EYE 4 in sechs Einsätzen rund 1.000 Menschen das Leben.

Stark gestiegene Preise, insbesondere für Treibstoff, stellten die Rettungsorganisationen in diesem Jahr vor besondere Herausforderungen. United4Rescue unterstützte die letzten beiden Rettungseinsätze der SEA-EYE 4 mit **300.000 Euro** und stellte so sicher, dass das Bündnisschiff wie geplant auslaufen konnte.

Anfang 2022 haben wir außerdem **125.000 Euro** für den Weihnachts-Einsatz 2021 ausgezahlt.

„Meine Eltern starben, als ich 12 war. Mit 14 beschloss ich, nach Libyen zu gehen. Ich habe dreimal versucht, die Grenze zu überqueren und als sie mich erwischten, wurde ich für ein Jahr ins Gefängnis gesteckt. Sie haben mich jeden Tag geschlagen und ich habe die Spuren im Gesicht, an den Armen und auf dem Rücken. Dies ist das vierte Mal, dass ich versuche, die Grenze zu überqueren. Wenn ich in Europa ankomme, möchte ich studieren, und danach möchte ich Fußballspieler werden.“

Minderjähriger Geflüchteter aus Gambia, der von der SEA-EYE 4 aus Seenot gerettet wurde.



DAS SCHIFF
Ehemaliges Offshore-Versorgungsschiff

Baujahr	Länge	Breite
1972	53m	12m
Geschwindigkeit	Leistung	Flagge
11kN	1857PS	

EXTRAS
Krankenstation und 2 schnelle Rettungsboote



Es war ein imposanter Anblick: Fünf Tage lang lag ein großes, blaues Schiff im November 2022 an der Überseebrücke mitten in der Hamburger Innenstadt.

Der Grund für den Besuch: Gemeinsam mit Sea-Watch und vielen Unterstützer:innen schicken wir ein drittes Bündnisschiff für die Seenotrettung ins Mittelmeer – die Sea-Watch 5! Mit **200.000 Euro** beteiligten wir uns am Kauf des Schiffes.

Vor der Kulisse von Michel-Turm und Elbphilharmonie wurde die Sea-Watch 5 feierlich getauft. Bei schönstem Herbstwetter besichtigten in den folgenden Tagen mehr als 3.500 Menschen das Schiff. Ein vielfältiges Programm mit

Rundgängen, Filmvorführungen und einer Foto-Ausstellung machte die zivile Seenotrettung anschaulich. Was sonst weit weg im Mittelmeer geschieht, war plötzlich zum Anfassen nah.

Die Sea-Watch 5 ist ein 58 Meter langes Versorgungsschiff und war zum Zeitpunkt des Kaufs gerade einmal zwölf Jahre alt. Das Schiff ist größer, schneller und effizienter als die vorherigen Schiffe von Sea-Watch. Dadurch kann es mehr gerettete Menschen an Bord nehmen und sie besser versorgen.

Die Sea-Watch 5 wird zunächst zum Rettungsschiff umgebaut, bevor sie 2023 in ihren ersten Einsatz startet.

„Die Sea-Watch 5 kommt genau zum richtigen Zeitpunkt – kurz nachdem in Italien eine neofaschistische Regierung gewählt wurde. Sie ist ein starkes Zeichen für das Recht auf Leben, gegen die Festung Europa und das Sterbenlassen im zentralen Mittelmeer.“

Mattea Weihe, 2022 Sprecherin von Sea-Watch



DAS SCHIFF
Ehemaliges Offshore-Versorgungsschiff

Baujahr	Länge	Breite
2010	58m	14m
Geschwindigkeit	Leistung	Flagge
13kN	5982PS	

EXTRAS
Besonders viel Platz für Gerettete, schnell und effizient



WIE WIR 2022 GEHOLFEN HABEN

Neben den Förderungen für unsere Bündnisschiffe haben wir 2022 zehn weitere Organisationen und Projekte unterstützt. Mit insgesamt **1.493.500 Euro** haben wir so zur Rettung von Menschenleben beigetragen!

Wärme, die Leben rettet

Mit Blindspots unterstützte United4Rescue 2022 erstmals eine Organisation, die nicht auf dem Meer Leben rettet, sondern auf dem Land. Blindspots hilft Menschen auf der Flucht in der nördlichen Grenzregion Bosniens. Die Brutalität, Rechtlosigkeit und Push-Backs auf dem Balkan gleichen der Lage auf dem Mittelmeer. Die bitterkalten Winter können lebensbedrohlich sein für die Menschen, die dort festsitzen.

Blindspots leistet Hilfe in den notdürftigen Behausungen und für besonders gefährdete Schutzsuchende, wie Familien, Kinder und alleinreisende Frauen – zum Beispiel mit Wärme durch Brennholz und selbstgebaute Öfen. Mit 50.000 Euro haben wir Blindspots dabei unterstützt. Denn: Man lässt keine Menschen erfrieren. Punkt.

50.000 €

Suchdrohnen für die Seenotrettung

Der Verein SearchWing – aus einem Projekt der Hochschule Augsburg hervorgegangen – hat eine Suchdrohne entwickelt, die Rettungsorganisationen dabei hilft, Boote in Seenot ausfindig zu machen. United4Rescue unterstützte den Verein mit 21.000 Euro für Personalkosten, damit Rettungsorganisationen in der Bedienung der Drohne geschult und Einsätze begleitet werden können.

21.000 €

Vernetzte Solidarität

Auf dem Transborder Summer Camp vernetzen sich Rettungsorganisationen und Aktivist:innen, die sich für Seenotrettung und gegen Kriminalisierung und Menschenrechtsverletzungen entlang der EU-Außengrenze einsetzen. Das Besondere: Es nehmen NGOs aus Europa und Afrika am Austausch teil. Mit 10.000 Euro unterstützten wir Initiativen und Menschen, die sich die Anreise sonst nicht hätten leisten können, bei den Reisekosten.

10.000 €



30.000 €

IMARA: Ersthilfe-Einsätze im zentralen Mittelmeer

Mit dem Segelschiff IMARA fährt die Organisation r42 sailandrescue Monitoring- und Ersthilfe-Einsätze im zentralen Mittelmeer. Die Crew kann Menschen in Seenot medizinisch und mit Lebensmitteln versorgen und bleibt vor Ort, bis ein Rettungsschiff eintrifft, das die Menschen an Bord nehmen kann. United4Rescue unterstützte die Einsätze der IMARA im Jahr 2022 mit 30.000 Euro für laufende Kosten und die Anschaffung eines Radargeräts.

85.000 €

Rechtsbeistand für kriminalisierte Geflüchtete

In Griechenland und Italien werden Menschen, die auf ihrer Flucht ein Boot gesteuert haben, systematisch wegen „Schmuggels“ angeklagt. Weil die Schlepper gar nicht mit an Bord gehen oder das Boot früh verlassen, übernehmen Schutzsuchende notgedrungen selbst das Steuer – und werden bei ihrer Ankunft häufig gleich verhaftet. Ihnen droht jahrzehntelange Haft.

Borderline Europe unterstützt Menschen, die wegen Beihilfe zur unerlaubten Einreise kriminalisiert werden, mit Rechtsbeistand, Prozessbeobachtung und Öffentlichkeitsarbeit. United4Rescue förderte diese Arbeit für den Zeitraum 2022/23 mit 85.000 Euro.

32.000 €

Medizinische Nothilfe auf der Balkanroute

Medical Volunteer International (MVI) leistet mit qualifizierten Freiwilligen aus aller Welt humanitäre Nothilfe an den europäischen Außengrenzen. Entlang der serbisch-ungarischen Grenze sowie in Bosnien hilft MVI Opfern von illegalen Push-Backs und Grenzgewalt. Meist handelt es sich dabei um Menschen, die außerhalb der offiziellen Lager unter katastrophalen hygienischen Bedingungen leben müssen und keinen Zugang zu Wasser, Hygiene oder medizinischer Grundversorgung haben. Mit 32.000 Euro unterstützte United4Rescue den Kauf von Medikamenten und die Koordination und Organisation der lebensnotwendigen medizinischen Versorgung.

Ocean Viking: Umbauten und Instandhaltung

2022 standen wichtige Umbauten und Instandhaltungsarbeiten an der Ocean Viking an, dem Rettungsschiff von SOS Mediterranée. So wurden unter anderem eine Aussetzvorrichtung für ein neues, drittes Rettungsschnellboot installiert und die Bordklinik saniert. United4Rescue unterstützte diese Maßnahmen mit insgesamt 100.000 Euro.

100.000 €



L'Aurora: Logistik-Support für die Seenotrettung

L'Aurora – Grup de Suport ist ein breites Netzwerk von Ehrenamtlichen, die Rettungsschiffe bei Aufenthalten in den spanischen Häfen von Burriana und Vinaròs unterstützen. Sie helfen zum Beispiel bei der Logistik zum Be- und Entladen der Schiffe, vermitteln Fachleute und Lieferanten und unterstützen bei der Kommunikation mit Behörden. United4Rescue unterstützte die Einrichtung eines Lagerhauses und Büros mit 40.000 Euro.

40.000 €

125.000 €

Ein Rettungsschnellboot für Lampedusa

Die italienische Insel Lampedusa liegt mitten im zentralen Mittelmeer. United4Rescue unterstützt den Kauf eines kleinen Rettungsbootes, das unmittelbar von Lampedusa aus zu Such- und Rettungseinsätzen starten soll. Der erste Einsatz ist für 2023 geplant.

Winterwerft der NADIR

Nach zahlreichen Einsätzen im Jahr 2022 standen beim Motorsegler NADIR der Organisation Resqship wichtige Wartungsarbeiten an. In der Winterwerft wurde zum Beispiel das Unterwasserschiff neu gestrichen und der Motor überholt. United4Rescue unterstützte die Arbeiten mit 75.000 Euro.

75.000 €

SEENOTRETTUNG IST PFLICHT!

Welche rechtlichen Grundlagen gelten für die Seenotrettung, was sollte ich als Unterstützer:in wissen? Hier stellen wir die wichtigsten Eckpfeiler vor!

Seenotrettung ist Pflicht

In Art. 98 des Seerechtsübereinkommens der Vereinten Nationen ist festgelegt, dass jeder Person, die auf See in Lebensgefahr angetroffen wird, geholfen werden muss. Im SOLAS-Übereinkommen (International Convention for the Safety of Life at Sea) wird dies noch genauer gefasst: Es verpflichtet den/die Kapitän:in jedes Schiffes – egal, ob es sich um ein staatliches Schiff, ein Schiff einer NGO oder um ein Handelsschiff handelt –, gemeinsam mit dem Staat, in dessen Rettungszone sich das Schiffsunglück ereignet, die Personen in Seenot zu retten.

Gemäß Art. 33 SOLAS ist die Rettung erst beendet, wenn die Menschen an einen „sicheren Ort“ gebracht wurden. Dieser wird durch die staatlichen Seenotrettungsleitstellen zugewiesen.

ART. 98 SRÜ

Grundsatz der Nicht-Zurückweisung

Gemäß Art. 33 der Genfer Flüchtlingskonvention darf niemand in ein Land abgeschoben oder zurückgewiesen werden, in dem „sein Leben oder seine Freiheit wegen seiner Rasse, Religion, Staatsangehörigkeit, seiner Zugehörigkeit zu einer bestimmten sozialen Gruppe oder wegen seiner politischen Überzeugung bedroht

sein würde“. Dieser Grundsatz der Nicht-Zurückweisung (Non-Refoulement) ist dann verletzt, wenn Personen ohne Einzelfallprüfung ausgewiesen, abgeschoben oder an der Grenze zurückgewiesen werden.

In seinem Grundsatzurteil von 2012 hat der Europäische Gerichtshof für Menschenrechte (EGMR) festgestellt, dass dieses Non-Refoulement-Gebot auch auf Hoher See gilt. So verurteilte der EuGH 2012 Italien, dessen Küstenwache eritreische und somalische Geflüchtete kurz vor Lampedusa abgefangen und mit Kriegsschiffen zurück nach Libyen gebracht hatte. In Libyen drohen Flüchtenden willkürliche Inhaftierungen, Misshandlungen, Folter, sexualisierte Gewalt, Zwangsarbeit und Menschenhandel. Deshalb dürfen Menschen nicht zurück nach Libyen gezwungen werden.

In Seenot sind alle gleich

Ganz egal, ob es sich um Seefahrer:innen, Tourist:innen oder Menschen auf der Flucht handelt: Jeder Mensch in Seenot muss gerettet werden. Von Seenot spricht man dann, wenn ein Schiff oder eine Person durch eine ernste und unmittelbare Gefahr bedroht ist und sofortiger Hilfe bedarf.

Dabei ist völlig egal, wie es zu dieser Notlage gekommen ist und ob sich die Person selbst in diese Situation begeben hat. Die Internationale Seeschiffahrts-Organisation (IMO) betont in ihren Richtlinien von



2004, dass „Überlebende von Notsituationen unabhängig von ihrer Nationalität oder ihrem Status und den Umständen, unter denen sie sich befinden, Hilfe erhalten müssen“.

Die Flüchtenden werden von Schlepperbanden in seeunwürdigen Schlauch- oder einfachen Holzbooten auf das Mittelmeer geschickt, ohne ausreichende Lebensmittel-, Trinkwasser- und Treibstoffversorgung. Unter diesen Bedingungen ist es äußerst unwahrscheinlich, dass sie das europäische Festland aus eigener Kraft erreichen. Deshalb ist bei Flüchtlingsbooten immer von einer Seenot auszugehen, sobald sie den unmittelbaren Küstenbereich verlassen haben.

Es ist also ganz einfach: Seenotrettung ist Pflicht! Trotzdem sind die zivilen Seenotrettungsorganisationen oft die einzigen auf dem Mittelmeer, die dem international festgelegten Recht Geltung verschaffen. Dort, wo andere wegschauen, Hilferufe und Boote in Seenot ignorieren und damit internationales Seerecht missachten, springen zivile Retter:innen ein.



UNVERHANDELBAR





GEMEINSAM FÜR DIE SEENOTRETTUNG

United4Rescue versammelt Hunderte Organisationen in einem vielfältigen Bündnis und macht damit die breite gesellschaftliche Unterstützung für die Seenotrettung sichtbar. So retten wir gemeinsam Menschenleben – und fordern die Politik heraus, damit Humanität nicht zur Phrase wird.

Der Erfolg von United4Rescue liegt in unserem großartigen, engagierten Bündnis! Vom Bauernhof bis zum Bundesverband, vom Kindergarten bis zum Getränkehersteller – alle können Bündnispartner von United4Rescue werden. 2022 sind beispielsweise die Stadt Krefeld, zahlreiche Kirchengemeinden, eine Arztpraxis und ein Buchverlag neu dazu gekommen. Ende 2022 war unser Bündnis bereits über 850 Organisationen stark – und unsere Zahl wächst stetig weiter.

857 BÜNDNIS-PARTNER

Für viele Bündnispartner ist der Beitritt mehr als eine bloße Solidaritätsbekundung: Sie spenden, organisieren Infoabende, Diskussionsrunden, kreative Spendensammelaktionen oder werben weitere Bündnispartner.

Von unserer Geschäftsstelle aus unterstützen wir unsere Bündnispartner mit Informationen und Materialien und berichten über unsere Social-Media-Kanäle, unseren Newsletter und den Terminkalender auf unserer Website über Aktionen aus dem Bündnis. Unsere Vereinsmitglieder besuchen regelmäßig Vorträge und Veranstaltungen, um über die Arbeit von United4Rescue und die zivile Seenotrettung zu berichten.

Gemeinsam machen wir immer wieder unmissverständlich klar: **Man lässt keine Menschen ertrinken. Punkt.**

WIR UNTERSTÜTZEN UNITED4RESCUE, WEIL...

„Auch in unserem Unternehmen arbeiten Menschen mit Fluchterfahrungen und wir möchten diejenigen unterstützen, die gegen Angst, Elend, Gewalt und Tod und für sichere Fluchtrouten kämpfen.“

Kehrwork UG

„Das Recht auf Leben und Seenotrettung ist nicht verhandelbar!“

Katholische Familienbildungsstätte Hannover

„Im Mittelmeer bringen wir jungen Menschen die Grundlagen des Tauchens bei. Gleichzeitig schwimmen auf der anderen Seite Menschen um ihr Leben. Jeden Tag. Viele müssen ertrinken. Schwer zu ertragen. Wir finden: Das muss aufhören.“

Tauchsport Euler & Siemon GbR

„United4Rescue hat in der kurzen Zeit seit seiner Gründung enorme Beiträge zur Seenotrettung im Mittelmeer geleistet. Auch hat es bereits zum zweiten Mal notwendige Arbeiten an unserem Rettungsschiff Ocean Viking unterstützt.“

SOS Mediterranee

„Man lässt keine Menschen ertrinken. Punkt. Auch Wirtschaftsunternehmen tragen gesellschaftliche Verantwortung. Wir versuchen an verschiedenen Stellen dieser gerecht zu werden. Dies ist eine davon.“

Lesefutter

„Unsere Motivation ist ganz einfach: Kein Mensch ist illegal!“

Gesellschaft ProBildung e.V. Leipzig

„Jedes Menschenleben ist kostbar und voller Würde. Menschenleben zu retten sollte keine Frage, sondern eine Selbstverständlichkeit sein.“

Ev. Familienbildungsstätte Kehdingen/ Stade e.V.

„Als Stadt Krefeld wollen wir das Zeichen setzen, dass wir die ehrenamtliche Arbeit der zivilen Seenotrettung anerkennen und unterstützen. Wir wollen, dass das Schicksal der Flüchtenden im Mittelmeer nicht vergessen wird.“

Stadt Krefeld

GROSSES BÜNDNIS – VIELE IDEEN

Die Ideen unserer Bündnispartner, sich für die zivile Seenotrettung einzusetzen, sind so vielfältig wie das Bündnis selbst. Hier stellen wir einige Aktionen stellvertretend vor!

KLEINER BUTTON, GROSSE BOTSCHAFT

Unsere Bündnispartner Junge Caritas und die Caritas im Bistum Hildesheim haben rund 1.000 United4Rescue-Buttons gebastelt, die wir im Laufe des Jahres verteilen konnten. An Jacke oder Tasche geheftet setzen die Buttons jetzt 1.000 Zeichen für die Menschlichkeit. Man muss nicht immer Geld spenden, um sich für eine gute Sache einzusetzen – Zeit kann eine noch größere Spende sein!



Foto: Junge Caritas & Caritas im Bistum Hildesheim

KUNST FÜR UNITED4RESCUE

Eine Unterstützerin der ersten Stunde rief Ende 2021 eine besondere Kunstaktion für United4Rescue ins Leben: Sie lud Menschen aus ihrem Umfeld dazu ein, ein quadratisches Bild zum Thema Seenotrettung zu gestalten. Die über 120 eingeschickten Exponate wurden im April 2022 in einer Galerie ausgestellt und verkauft. 6000€ kamen dabei für United4Rescue zusammen! „Es tut mir so gut, etwas tun zu können“, schrieb sie zu dieser gelungenen Aktion. Und auch wir sind dankbar, solch kreative und engagierte Unterstützerinnen an Bord zu haben.



Foto: Margarete Lempp



Foto: VCP/ Benedikt Bahl

SOLIDARITÄTSGRUSS AN DIE SEA-EYE 4

4.600 Pfadfinder:innen stehen solidarisch hinter dem Bündnisschiff SEA-EYE 4! Beim Bundeslager unseres Bündnispartners, dem Verband Christlicher Pfadfinder:innen, war auch die zivile Seenotrettung Thema von Workshops und Gesprächen. Während die SEA-EYE 4 im Mittelmeer mehrere Tage auf die Zuweisung eines sicheren Hafens warten musste, schickten die Pfadis einen Support-Gruß aus Brandenburg.

LAUFEN FÜR DIE SEENOTRETTUNG

Jedes Jahr organisiert das Berlinprojekt, eine freie evangelische Gemeinde in Berlin, einen sozialen Spendenlauf. 2022 stand die Hilfe für Menschen auf der Flucht im Fokus. Für mehrere ausgewählte Projekte konnten Spenden "erlaufen" werden – eines davon war United4Rescue. Vielen Dank für diese tolle Unterstützung!



JEDER MENSCH HAT EINEN NAMEN

Alle Menschen, die an Europas Grenzen sterben, haben eine eigene Geschichte. Sie waren Menschen mit Freund:innen und Familie, Talenten und Träumen. Zum Weltflüchtlingstag 2022 haben wir 20 Schicksale veröffentlicht, die daran erinnern. Engagierte Unterstützer:innen aus Limburg und Unna setzten die Portraits bei öffentlichkeitswirksamen Aktionen ein und berührten damit viele Menschen.



Foto: Integrationsrat der Kreisstadt Unna

VON WEITEM ZU SEHEN

Für die Kirchengemeinden in unserem Bündnis haben wir die Jahreslosung 2022 im Sinne der Seenotrettung interpretiert. Die evangelische Kirchengemeinde Beuel hängt das Motiv als großes Banner an die Kirchenmauer – und machte so ihre Unterstützung für alle weithin sichtbar.

Foto: Evangelische Freikirche Beuel



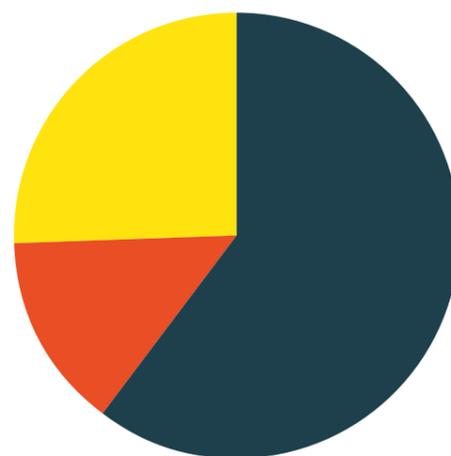
UNSERE ARBEIT IN ZAHLEN

United4Rescue finanziert sich überwiegend durch Spenden und Förderbeiträge von Privatpersonen und Organisationen. In Einzelfällen erhalten wir auch Spenden von Kommunen und kirchlichen Trägern. Nur dank dieser Unterstützung können wir der zivilen Seenotrettung dort helfen, wo akut Geld fehlt – und so gemeinsam Leben retten.

Wir bedanken uns herzlich bei allen Spender:innen und Fördermitgliedern für ihr Vertrauen!

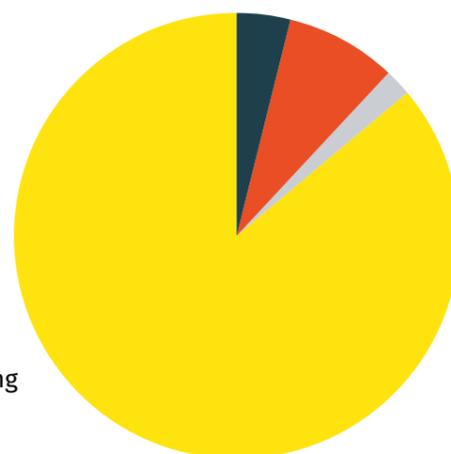
EINNAHMEN GESAMT: 1,08 MIO €

- Einzelspenden
- Großspenden ab 10.000 €
- Dauerspenden und Förderbeiträge



AUSGABEN GESAMT: 1,73 MIO. €

- Verwaltung (z.B. Miete, Bürobedarf, Buchhaltung)
- Personalkosten
- Projekte für Öffentlichkeitsarbeit & Fundraising
- Förderungen

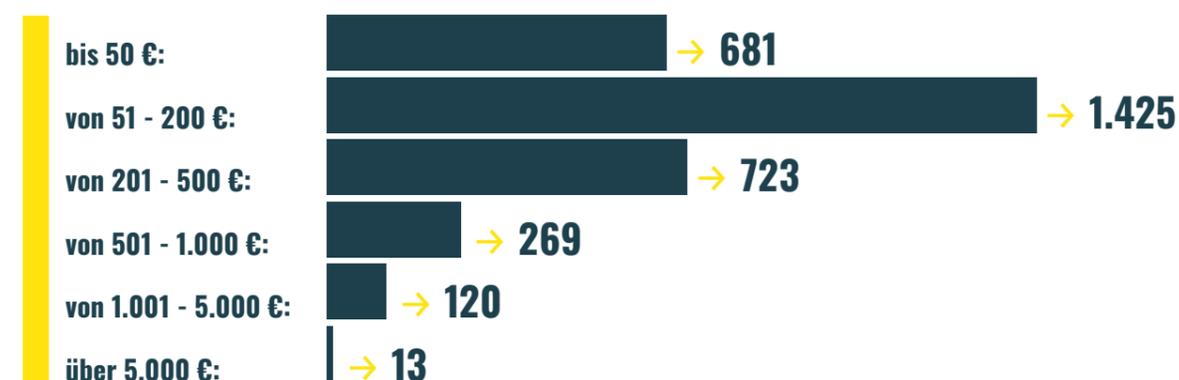


SPENDENEINNAHMEN 2019-2022 IM VERGLEICH

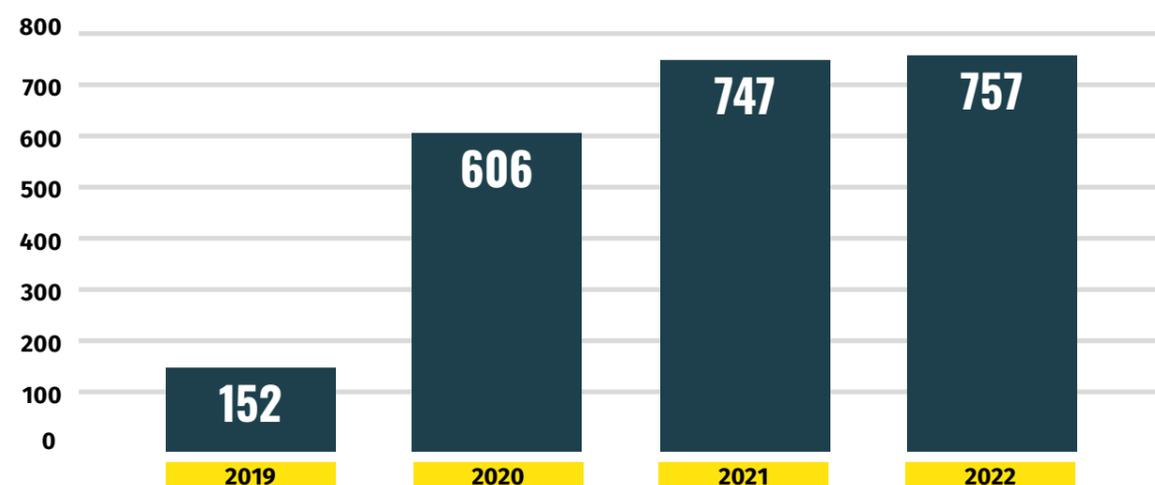


JAHRESSUMMEN DER SPENDER:INNEN UND FÖRDERMITGLIEDER 2022

Wie viel haben Spender:innen und Fördermitglieder in 2022 jeweils insgesamt gespendet?



FÖRDERMITGLIEDER 2019-2022



VERMÖGENSRECHNUNGEN

ZUM 31. DEZEMBER 2022

AKTIVA		
A. ANLAGEVERMÖGEN	Geschäftsjahr	Vorjahr
Sachanlagen		
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung, Vereinsausstattung	645 €	0,00 €
B. UMLAUFVERMÖGEN		
I. Forderungen, sonstige Vermögensgegenstände	4.160,00 €	0,00 €
II. Kasse, Bank	1.009.638,20 €	1.663.838,38 €
C. AKTIVE RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN		
	1.316,91 €	394,63 €
	1.015.760,11 €	1.664.233,01 €

PASSIVA		
A. VEREINSVERMÖGEN	Geschäftsjahr	Vorjahr
Gewinnrücklagen		
1. Gebundene Rücklagen	349.942,69 €	1.088.250,84 €
2. Freie Rücklage	581.743,50 €	473.685,66 €
Summe	931.686,19 €	1.561.936,50 €
B. RÜCKSTELLUNGEN		
Sonstige Rückstellungen	3.500,00 €	3.250,00 €
C. VERBINDLICHKEITEN		
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	14.102,01 €	13.888,29 €
2. Sonstige Verbindlichkeiten	66.471,91 €	85.158,22 €
Summe	80.573,92 €	99.046,51 €
	1.015.760,11 €	1.664.233,01 €

EINNAHMEN- / AUSGABENRECHNUNG

VOM 01.01.2022 BIS 31.12.2022

A. IDEELLER BEREICH	Geschäftsjahr	Vorjahr
I. Nicht anzusetzende Ausgaben		
1. Abschreibungen	2.125,04 €	0,00 €
2. Personalkosten	167.552,02 €	110.039,18 €
3. Reisekosten	2.111,04 €	525,65 €
4. Raumkosten	17.487,95 €	12.000,00 €
5. Übrige Ausgaben	93.001,64 €	158.197,48 €
	282.277,69 €* Gewinn / Verlust (ideeller Bereich)	280.762,31 € - 280.762,31 €
B. ERTRAGSTEUERNEUTRALE POSTEN		
I. Ideeller Bereich (ertragsteuerneutral)		
1. Steuerneutrale Einnahmen Spenden	1.145.527,38 €**	1.510.321,83 €
Sonstige steuerneutrale Einnahmen	0,00 €	25,16 €
2. Nicht abziehbare Ausgaben Gezahlte/hingegebene Spenden	1.493.500,00 €	642.500,00 €
	-347.972,62 € Gewinn / Verlust (ertragsteuerneutral)	867.846,99 €
C. JAHRESERGEBNIS		
1. Entnahmen aus gebundenen Ergebnisrücklagen	1.088.250,84 €	642.500,00 €
2. Einstellungen in die gebundenen Ergebnisrücklagen	349.942,69 €	1.078.552,50 €
3. Einstellungen in die freien Ergebnisrücklagen (§62 Abs. 1 Nr. 3 AO)	108.057,84 €	151.032,18 €
	0,00 € D. ERGEBNISVORTRAG	0,00 €

Da United4Rescue seit 2022 Trägerverein für das Projekt Moving Cities ist, sind im Jahresabschluss auch die Einnahmen und Ausgaben von Moving Cities enthalten. Das Projekt ist vollständig unabhängig stiftungsfinanziert.

* Bei den Ausgaben entfallen 39.092,76€ auf Moving Cities. Die Ausgaben ohne Moving Cities betragen 243.184,93€.

** Bei den Spendeneinnahmen sind 64.948,90€ an Fördergeldern für Moving Cities enthalten. Ohne Moving Cities belaufen sich die Spendeneinnahmen auf 1.080.578,48€.

*** Vom Jahresergebnis entfallen somit 25.856,14€ auf Moving Cities. Ohne Moving Cities beträgt das Jahresergebnis also 604.394,17€.

MITMACHEN

United4Rescue lebt vom Engagement der vielen Bündnispartner und Unterstützer:innen, die über die Situation auf dem Mittelmeer informieren, Spenden sammeln oder selber spenden. Es gibt viele Möglichkeiten, unser gemeinsames Anliegen zu unterstützen!

SPENDEN

Mit einer Spende an United4Rescue unterstützen Sie die zivile Seenotrettung im Mittelmeer – und zwar organisationsübergreifend und vor allem dort, wo akut Geld fehlt. Damit können Sie sicher sein: Ihre Spende hilft, Menschenleben aus Seenot zu retten.

→ united4rescue.org/spenden

Spendenkonto:

United4Rescue – Gemeinsam retten e.V.
IBAN: DE93 1006 1006 1111 1111 93
BIC: GENODED1KDB
Bank für Kirche und Diakonie eG – KD-Bank
Verwendungszweck: „Gemeinsam Retten“

FÖRDERMITGLIED WERDEN

Mit einer regelmäßigen Spende an United4Rescue helfen Sie uns, langfristig und verlässlich planen zu können. Werden Sie Teil der Crew und setzen Sie ein Zeichen: Das Recht auf Leben ist nicht verhandelbar und Seenotrettung humanitäre Pflicht! Als Fördermitglied laden wir Sie außerdem zur jährlichen Fördermitgliederversammlung ein.

→ united4rescue.org/foerdermitglied

SPENDE VERSCHENKEN

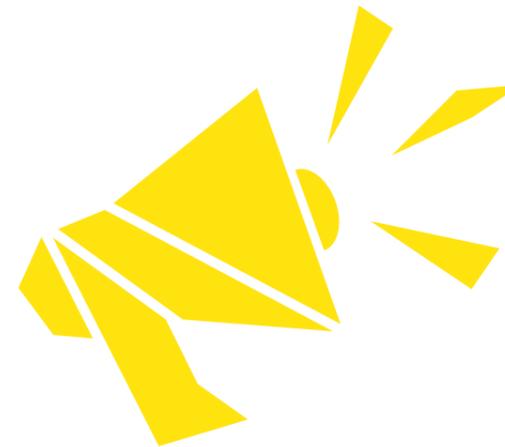
Zum Geburtstag, zu Weihnachten oder zum Jubiläum: Machen Sie jemandem mit einer Spende für die Seenotrettung eine Freude! Mit unseren Spendenurkunden zum Herunterladen können Sie Ihr Spendengeschenk überreichen.

→ united4rescue.org/spende-schenken

SPENDENAKTION ORGANISIEREN

Sie wünschen sich selbst etwas Besonderes zu Weihnachten, zur Hochzeit oder Abschlussfeier? Sie möchten gemeinsam mit Ihrer Organisation oder Ihrem Unternehmen etwas Gutes tun? Dann starten Sie doch einen Spendenaufruf für United4Rescue! Mit dem Spendenaktions-Tool auf unserer Website können Sie ganz einfach Ihre persönliche Spendenaktion erstellen und anschließend mit Freund:innen, Familie, Kolleg:innen und Bekannten teilen.

→ united4rescue.org/spendenaktion-starten



BÜNDNISPARTNER WERDEN

Je größer das Bündnis wird, desto lauter wird unsere Stimme. Egal ob Bauernhof, Unternehmensberatung oder soziale Einrichtung: Alle können Bündnispartner werden und die zivile Seenotrettung unterstützen. Bündnispartner werden geht ganz einfach online, kostet nichts und verpflichtet zu nichts. Überzeugen Sie Ihren Chor, Ihre Gemeinde oder die Kita Ihrer Kinder, sich unserem Bündnis anzuschließen!

→ united4rescue.org/partner-werden

INFORMIEREN & ARGUMENTIEREN

Machen Sie die zivile Seenotrettung zum Thema – mit Freund:innen, in der Familie, mit Arbeitskolleg:innen oder Bekannten. Hängen Sie beispielsweise unsere Poster oder eine Fahne in Ihrem Büro oder Laden auf, verteilen Sie unsere Flyer oder organisieren Sie einen Diskussionsabend oder Gottesdienst zum Thema Seenotrettung und Flucht. Wir bieten vielfältige Materialien, die wir gerne an Interessierte verschicken.

→ united4rescue.org/downloads

FOLGEN & TEILEN

Abonnieren Sie unseren Newsletter und folgen Sie uns auf Instagram, Facebook oder Twitter, um sich über die Einsätze unserer Bündnisschiffe und aktuelle Themen aus der Seenotrettung zu informieren – und teilen Sie diese gerne.

→ united4rescue.org/newsletter

**HERZLICHEN DANK
FÜR IHR ENGAGEMENT!**



„MAN LÄSST
KEINE MENSCHEN
ERTRINKEN.
PUNKT.“

KONTAKT

United4Rescue – Gemeinsam Retten e.V.
Postfach 11 01 31
10831 Berlin
info@united4rescue.org

SPENDENKONTO

United4Rescue – Gemeinsam Retten e.V.
IBAN: DE93 1006 1006 1111 1111 93
BIC: GENODED1KDB
Bank für Kirche und Diakonie eG – KD-Bank
Verwendungszweck: „Gemeinsam Retten“

